

## Kurz gemeldet

## MERING

„Afrikanisch tanzen“  
beim Turnverein

Einige Grundsätze und Schrittfolgen aus dem kraftvollen afrikanischen Tanz mit Spaß und Freude kennenlernen und dabei ganz nebenbei Rücken- und Beckenmuskulatur stärken, die Körperkoordination schulen, die Ausdauer fördern, ein besseres Gespür für Körper, Haltung und Atmung bekommen. Das ist möglich beim neuen Angebot des Turnvereins „Afrikanisch tanzen“ ab Montag, 12. April, von 9 bis 10.30 Uhr in der Gymnastikhalle, Ambérieustraße 5a, unter der Leitung von Susanne Dieterle-Hautmann.

## MERING

Quartalstreffen des  
Jahrgangs 1938

Das Treffen des Jahrgangs 1938 findet am heutigen Donnerstag wie gewohnt ab 18 Uhr im Kirchenwirt statt. Die noch kommenden zwei Treffen in diesem Jahr sind zum 1. Juli sowie 7. Oktober eingeplant.

## MERING

Krabbeltagesdienst  
in St. Johannes

Am Ostermontag, 5. April, um 11.15 Uhr lädt die Pfarrgemeinde die Kleinsten der Kirchengemeinde und deren Familien zum Krabbeltagesdienst in die St. Johannes-Kirche ein. Der Gottesdienst wird von Pfarrer Benjamin Lorenz geleitet.

## MERING

Stammtisch der  
Senioren Union

Am Dienstag, 6. April, um 14.30 Uhr, findet im Schlosserwirt der offene Stammtisch der Senioren Union statt.

## KISSING

Passion und Ostern  
mit allen Sinnen

Auch in diesem Jahr lädt die evangelische Emmausgemeinde Kissing wieder ein zur Feier der Passion und Osternacht in nicht alltäglicher Form mit viel festlicher Musik und Gestaltungselementen aus Taizé:

● Gründonnerstag, 1. April, 19 Uhr: „Feier-Abendmahl“ am gedeckten Tisch (bitte etwas zum Essen für das gemeinsame Büfett mitbringen).

● Karfreitag, 2. April, 19 Uhr: Abendgebet in Taizé-Form.

● Karsamstag, 3. April, 19.30 Uhr: Jugend-Osternacht mit Kreuzweg, Kochen, Film, Musik und Osterfrühstück.

● Ostersonntag, 4. April, 5.30 Uhr: Osternachts- und Lichterfeier mit Taizé-Chor und -musikgruppe, Osterfeuer und Taufe sowie anschließendem Osterfrühstück (Essen bitte mitbringen). 10 Uhr: Klassischer Gottesdienst mit Abendmahlsfeier.

Ort ist jeweils das Gemeindezentrum der evangelischen Emmauskirche, Kissing, Schulstraße 2d.

## KISSING

Arbeitseinsatz beim  
Tennisclub entfällt

Der für Samstag, 3. April angekündigte Arbeitseinsatz beim Tennisclub Kissing muss leider entfallen. Mitglieder, die ihre Arbeitsstunden ableisten wollen, können sich unter 08233/26121 melden.

## KISSING

Haltestelle wird wegen  
Bauarbeiten verlegt

Aufgrund von Bauarbeiten in der Bachgasse müssen alle Busse der AVV-Linien 102 und 103 von Dienstag, 6. April, bis Sonntag, 11. April, umgeleitet werden. Deshalb kann die Haltestelle Kissing Ost nicht angefahren werden. Für die Fahrgäste Richtung Augsburg/Mering wird in der Badangerstraße (vor der Einmündung Am Anger) eine Ersatzhaltestelle eingerichtet. Weitere Auskünfte beim AVV-Kundencenter unter der Telefonnummer 0821/157000 oder im Internet unter www.avv-augsburg.de



Hasenexpertin Christiane Schiff vom Tierschutzverein Kissing mit Sorgenkind Rayen. Foto: privat

Osterkaninchen  
landen oft im Heim

Expertenrat Christiane Schiff vom Tierschutzverein Kissing kümmert sich um Langohren in Not

## VON GÖNÜL FREY

**Kissing** Ein lebendiger Osterhase zu den Festtagen? Diese Geschenkidee bereitet dem Tierschutzverein Franz von Assisi Kissing einige Sorgen. Die Kleintierexpertin des Vereins, Christiane Schiff, registriert jedes Jahr nach Ostern eine regelrechte Welle an abgegebenen Kaninchenbabys. „Und der nächste Schwung kommt dann vor den Pfingstferien, wenn die Tiere beim Wegfahren stören.“

Sie hilft, für diese Tiere ein neues Zuhause zu finden. Der Kissinger Tierschutzverein selbst übernimmt vor allem Härtefälle: verwahrloste, misshandelte oder kranke Langohren. „Dafür stehen uns in etwa zehn Pflegeplätze zur Verfügung“, erklärt Schiff. Sie und die zweite Hasenfachfrau Michaela Schneider arbeiten mit einigen der süddeutschen Tierheime zusammen. Ihre Erfahrung: „Was Kaninchen betrifft, sind die alle schon ziemlich dicht.“

In Christiane Schiffs Garten tobt Angora-Mischling Rayen (eineinhalb Jahre, weiblich) herum. Vermutlich als Folge eines Schlags auf den Kopf hat ihr Gebiss eine starke Fehlbildung entwickelt. Die vier vorderen Zähne mussten gezogen werden. Jetzt ist das Tier wieder munter. „Sie frisst eigentlich alles, nur das Gemüse muss man ihr

raspeln“, erklärt Christiane Schiff. Rayen wartet auf ein neues Zuhause, ebenso wie die zweijährige Samira, eine Riesenschecke in schwarz.

Rayen ist ein Extremfall. Doch auch wohlmeinende Tierfreunde können bei Kaninchen allerhand falsch machen. „Sie haben zu Unrecht das Image, ein sehr unkompliziertes Haustier zu sein“, erklärt Christiane Schiff. Häufig werden zwei Tiere in einem kleinen 1,20-Meter Käfig verkauft. „Jedes Tier braucht aber mindestens zwei Quadratmeter, insgesamt brauche ich für ein Paar also vier Quadratmeter“. Dazu benötigen sie Auslauf im Garten oder in der Wohnung und eine Möglichkeit zu buddeln. „Der Kissinger Tierschutzverein vermittelt überhaupt nicht in Käfighaltung“, erklärt sie. An Kaninchen im Käfig haben Halter wenig Freude. Sie entwickeln Verhaltensauffälligkeiten und werden auch aggressiv. Wurde im Zoogeschäft das Geschlecht falsch bestimmt, kann sich zudem schon nach kürzester Zeit reichlich Nachwuchs einstellen.

Schlechte Beratung war nach Ansicht Schiffs auch der Auslöser für ein Osterdrama, das sich vor wenigen Jahren in Kissing ereignete. „Eine Familie hat für ihre Kinder in einer großen Tierhandelskette zwei Kaninchenbabys gekauft.“ Erst sechs Wochen waren diese alt: „Viel zu jung, da brauchen sie noch die Muttermilch.“ Die Tiere brachten eine Darminfektion mit. Schiff schickte die Familie noch am Ostermontag in die Tierambulanz. Doch eines der Babys schaffte es trotzdem nicht. „Da gab es statt Osterfreude Kindertränen.“ Die Tierschützerin wünscht sich, dass sich die Leute gut informieren, bevor sie sich ein Kaninchen zulegen. „Und wer das wirklich möchte, findet eine große Auswahl in den Tierheimen. Und auch wir haben immer welche in Vermittlung.“

Happy End: Schnuffel hat ein neues Zuhause gefunden.

## Anlaufstellen

● **Ansprechpartner** beim Tierschutzverein Kissing sind Christiane Schiff, Telefon 0821/9986055, oder Michaela Schneider, Telefon 0171/1629460.

● **Infos im Internet** www.tierschutzverein-kissing.de

● **Und hier gibt es noch mehr Informationen im Netz**

www.diebrain.de  
www.kaninchenschutz.de  
www.kaninchengehege.de  
www.kaninchengehege.com

Razzia setzt ein Zeichen  
gegen Rechte

Polizei Sicherheitsempfinden im Ort soll gestärkt werden. Aktionsbündnis „Buntes Mering“ startet durch

## VON GÖNÜL FREY

**Mering** Anrufe, aggressive Pöbeleien und Schmierereien mit namentlichen Drohungen – die „Autonomen Nationalisten Mering“ (ANM) haben eine Atmosphäre von Unbehagen und Angst in ihrer Heimatgemeinde verbreitet. Nach der Razzia am Dienstag, bei der rund 30 Polizisten sieben Wohnungen von ANM-Mitgliedern (fünf davon in der Marktgemeinde selbst) durchsuchten, herrscht in Mering Hoffnung und Aufbruchstimmung. „Für uns ist das ein Ansporn, jetzt erst recht weiterzumachen“, sagt Michael Wiegel, Sprecher des Aktionsbündnisses „Mering ist bunt“.

Die Organisation habe die Razzia gemeinsam mit der Polizei vorbereitet. Alle Vorfälle im Ort seien mit Fotos dokumentiert und an die Kripo weitergegeben worden. Wiegel hofft, dass das Eingreifen der Polizei einen Umbruch einleitet. „Wir nehmen jetzt jedenfalls richtig Fahrt auf“, kündigt er an. Geplant ist eine Vielfalt an Aktionen. So soll ein großes Multi-Kulti-Fest stattfinden und ein Zeitzeuge, der das KZ überlebt hat, wird in der Schule sprechen. Wie berichtet wirbt außerdem ein Brief bei den örtlichen Vereinen

um weitere Beteiligung am Aktionsbündnis. „Unser Ziel ist es, dass der Kreis so groß wird, dass sie es gar nicht mehr schaffen alle Namen an die Wand zu schmierern“, sagt Michael Wiegel.

Dass es in Mering brennt, ist von Expertenseite bestätigt. Die Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus hat Gelder für Aufklärungsarbeit bewilligt, weil in Mering Gefahr in Verzug sei. 4800 Euro stehen zur Verfügung, bestä-

„Dass die Razzia zu Verunsicherung in der Szene führt, ist klar und ein gewollter Nebeneffekt.“

Polizeihauptkommissar Robert Göppel

tigt Bürgermeister Hans-Dieter Kandler. Er hofft, dass es der Polizei gelingt, die Schmierereien, die zum Teil auch Gemeindeeigentum betreffen, einzelnen Personen nachzuweisen. „Dann werden wir nämlich Schadensersatz anmelden und andere Betroffene wie etwa die Eon sicherlich ebenso“, kündigt er an.

Die Polizei ermittelt wegen Volksverhetzung und Sachbeschädigung. Zwar werde es eine Sisy-

phusarbeit, die Straftaten einzelnen Verdächtigen zuzuordnen, erklärt Werner Schindele, stellvertretender Leiter der Kriminalinspektion. Doch sei gutes Beweismaterial wie etwa Spraydosens gesichert worden. Interessant für die Polizisten seien die Vernetzungen.

Man wisse, dass die Meringer Gruppe bei der jüngsten Rechten-Demo in Augsburg aktiv war. „Es sind also Beziehungen da. Ob die Razzia auch hier Auswirkungen zeigt, kann man nicht vorhersagen, aber wir hoffen es natürlich“, erklärt er. Die Polizei setzt auf Abschreckung: „Dass die Razzia zu Verunsicherung in der Szene führt, ist klar und ein gewollter Nebeneffekt“, sagt Polizeihauptkommissar Robert Göppel. Die Aktion diene auch dazu, den Menschen zu zeigen, dass die Polizei da ist: „Wir haben gemerkt, dass das subjektive Sicherheitsgefühl am Ort stark angekratzt ist“, erklärt Schindele.

Die Verdächtigen sind nach den ersten Befragungen am Dienstag mittlerweile alle wieder daheim. Wie lange die Polizei braucht, um ihre Ermittlungen abzuschließen und der Staatsanwaltschaft vorzulegen, dazu konnte Schindele noch keine Prognose abgeben.

## Aus der Nachbarschaft



Kreisheimatpfleger Toni Drexler und Museumsleiter Dr. Reinhard Jakob zeigen das „Oarwoagln“. Foto: Bauernhofmuseum

„Oarwoagln“  
am Jexhof

**Jexhof** Was wäre für Kinder ein Osterfest ohne „Oarwoagln“? Deswegen lädt das Bauernhofmuseum Groß und Klein am Ostermontag, 5. April, von 13 bis 17 Uhr zum traditionellen Osterbrauchtum mit Eier-suchen, zu Spielen rund ums Ei, zu Experimenten und vielem mehr ein. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Auch können das Museum und die Ausstellung „Revolution auf dem Lande 1918/19“ von 13 bis 17 Uhr besichtigt werden. (FA)

● **Weitere Infos** bei der Museumsverwaltung im Landratsamt Fürstentfeldbruck unter Telefon 08141/519-205.

Eine Frau führt nun  
die Gartler an

**Pfaffenhofen** Der Obst- und Gartenbauverein Pfaffenhofen hat mit Maria Merk eine neue Frau als Vorsitzende gewählt. Außerdem gab es einen Vortrag zum Thema „Bau eines Hügelbeetes“. Dabei wurden Vorteile und Nachteile dieser Anbauform erläutert. Zu diesem Thema wird im April eine Praxisveranstaltung im Garten von Regina und Paul Kalmbach in Egenburg geben.

Den neuen Vorstand bilden neben Maria Merk (1. Vorsitzende) auch Zenta Arzberger (wie bisher 2. Vorsitzende), Dagmar Breitsameter (Schriftführerin, wie bisher) und Kassierin Christine Bogenhauser (neu). Zu Beisitzerinnen wurden Regina Kalmbach, Michaela Lampl, Renate Scheb und Karin Schweiger gewählt. (smi)

## Für den Papst

Passion Henschel Quartett mit Meringer Musikern spielt im Vatikan

**Mering/Rom** Längst hat sich das Henschel Quartett, dessen Mitglieder teilweise in Mering leben, einen Namen gemacht. Mit einem Auftritt vor dem Papst wurde ihnen nun eine besondere Ehre zu Teil. Benedikt der XVI. hatte sie eingeladen zu seinem Namenstag im Vatikan. Passionsmusik zu spielen. In seiner Ansprache bedankte er sich direkt bei den Musikern für ihr Kommen. „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ von Joseph Haydn erklangen 225 Jahre nach ihrer Uraufführung in einer neuen Fassung von José Peris Lacasa. Papst Benedikt XVI. suchte sich die Aufführung dieses Werks durch das Henschel Quartett persönlich aus, um seinen Namenstag zu begehen.

José Peris Lacasa, Ehrenorganist der Hofkapelle in Madrid, ergänzte die Streichquartett-Version Haydns um eine Singstimme (Mezzosopran). Ursprünglich war jeder der sieben Sonaten des Werks ein erklärender lateinischer Text vorangestellt, der vorgelesen und von Geistlichen ausgelegt wurde. Peris Lacasa vertonte die Texte in Anlehnung an die Aufführung als Oratorium und fügte sie in das Streichquartett ein. Die Münchner Mezzosopranistin Susanne Kelling brachte diesen Text im Vatikan nun gemeinsam



Das Henschel Quartett spielte im Vatikan. Das Foto zeigt, wie die Bratschistin Monika Henschel vom Papst begrüßt wird. Foto: privat

mit dem Henschel Quartett zum Klingen. „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ in der Bearbeitung von Peris Lacasa feierte seine Premiere in der Karwoche 2008 am spanischen Königshof und wurde dort ebenfalls vom Henschel Quartett aufgeführt, auf den hofeigenen Stradivarius Instrumenten, die nur äußerst selten bespielt werden dürfen.

Das Henschel Quartett sind die drei Geschwister Christoph (1. Geige), Markus (2. Geige) und Monika (Bratsche) sowie Mathias Beyer-Karlshfj (Cello). Christoph Henschel lebt mit seiner Familie in Mering. Immer wieder lädt das Quartett auch dort und vor allem in Mering zu hochkarätigen Konzerten. (FA)



## Weizenclub bestätigt Vorstand

Mit seinem bisherigen Vorstand macht der Schmiechener Weizenclub auch künftig weiter. Dieser wurde bei den Neuwahlen während der Jahreshauptversammlung bestätigt (von links): Kassier Anton Hochenadl, 3. Vorsitzender Harald Klafmüller, 2. Vorsitzende Silvia Kienle, 2. Kassier Wolfgang Schneider 1. Vorsitzender Anton Schmid und Schriftführer Franz Berchtold. Foto: Weizenclub Schmiechen